

**B3**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Maximilian Meier

**Titel:** Maximilian Meier

**Foto**



## Angaben

**Bewirbst Du Dich** offener Platz

**auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du** Nein  
**oder offenen**

**Dich als** Ja  
**Identifizierst Du**

**FLINTA\*-Person?:** 25  
**Dich mit einer**  
**Alter:**  
**oder mehreren von**

**Stellenangebot**

**Diskriminierung**

**betroffenen**

**Gruppen?:**

Politische Geschäftsführung 2024-2025;

Koordination Kampagnenteam zur Bundestagswahl

2025; Mitglied Kampagnenteam zur Landtagswahl

2023; Beitritt 2022

**Hobbys:**

Brettspiele, Tischtennis und Lesen

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

„**Zukunft geht gerecht!**“ lautet die Devise unserer Kampagne zur Kommunalwahl 2026. Und ja, ich kann verstehen, dass man im ersten Moment geradezu geneigt ist, die Rückfrage stellen zu wollen: „Ach, wirklich?“. Während die einen händeringend eine Wohnung suchen, spekulieren sich andere an leerstehenden Wohnungen die Taschen voll. Während fehlende Barrierefreiheit in Clubs und Bars die einen in die Einsamkeit zwingt, gehen andere sorglos feiern. Und während die einen tagtäglich unter rassistischer Polizeigewalt leiden, schwadronieren andere lieber über „Stadtbilder“. Ungerechtigkeiten sind überall – und wenn man hinschaut, sieht man sie auch.

Als GRÜNE JUGEND München schauen wir hin, weil wir wissen, dass Ungerechtigkeiten kein Schicksal sind. Soziale Ungleichheit, gesellschaftliche Barrieren oder Alltagsrassismus sind das Ergebnis menschenfeindlicher Politik. Aber: Politik kann man ändern, Strukturen kann man ändern. Menschen für diese Erkenntnis die Augen zu öffnen und dafür linksgrüne Mehrheiten auf der Straße, in der Partei und den Räten zu bauen, war mir ein zentrales Anliegen als politische Geschäftsführung dieses Jahr. Daran würde ich gerne im kommenden Jahr anknüpfen.

### **Eine schlagkräftige Kampagne zur Kommunalwahl!**

Ein wichtiger Baustein dafür ist unsere Kampagne zu Kommunalwahl. Mit ihr können wir vor Ort einen Unterschied machen. Wir können Menschen zeigen: Zukunft kann gerecht, „Zukunft geht gerecht!“. Dafür organisieren wir linksgrüne Mehrheiten. Meine Erfahrungen aus der Landtagswahl 2023 und Leitung des Kampagnenteams zur Bundestagswahl 2025 und jetzigen zur Kommunalwahl 2026 würde ich gerne erneut einbringen.

### **Kein Fußbreit den Faschisten auf der Straße!**

Mindestens genauso wichtig ist mir der Kampf für linksgrüne Mehrheiten auf der Straße und in der Partei. Aus meiner Zeit bei den Students For Future München weiß ich, dass Druck von der Straße Meinungen drehen und Diskurs verschieben kann. Dieses Jahr konnten wir als GRÜNE JUGEND München die „Wir sind die Brandmauer“-Demo vor der CSU-Zentral mitinitiiieren und unterstützen. Auch im kommenden Jahr müssen wir wieder in die Massemobilisierung kommen. Schlagkräftige Bündnisse sind hierfür von großer Bedeutung. Angesichts des rasanten Rechtsrutsches würde ich gerne antifaschistische Bündnisse stärken.

Gemeinsam dürfen den Faschisten die Straße nicht überlassen!

### **Linke Mehrheiten in der Partei bleiben Handarbeit!**

Auch innerhalb in der Partei müssen wir laut, links und streitlustig bleiben. Dieses Jahr hat gezeigt, welchen riesigen Unterschied eine GRÜNE JUGEND München machen kann, wenn sie sich aktiv in die Partei einbringt. Mit über 80 Änderungsanträgen haben wir das Kommunalwahlprogramm der Münchener Grünen auf links gedreht. Mit zwei starken Kandidat\*innen aus unseren eigenen Reihen haben wir zukünftig die Aussicht auf zwei starke Stimmen für soziale Gerechtigkeit, Queerfeminismus, gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion im Stadtrat. Darauf müssen wir im kommenden Jahr aufbauen. Ob FLINTA\*-Nachttaxigutscheine, vergünstigte Deutschlandtickets oder grüne Oasen in der Stadt – um diese Forderungen auch tatsächlich Realität werden zu lassen, müssen wir unseren Einfluss innerhalb der Grünen nutzen.

### **Für Vielfalt und Solidarität: Wir sind nur frei, wenn wir alle frei sind!**

Besonders wichtig ist mir aber auch, dass die GRÜNE JUGEND München weiterhin ein vielfältiger, queerfeministischer und basisdemokratischer Verband bleibt. Ich denke zur Wahrheit gehört, dass wir unserer Verbandsstrukturen immer wieder hinterfragen müssen und mehr in Vielfaltsarbeit investieren müssen, um insbesondere FLINTA\*-Personen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Rassismus- oder Armutserfahrung stärker einzubinden. Unsichtbare Hürden müssen wir abbauen, um wirklich allen Mitgliedern Teilhabe im Verband zu ermöglichen. Wichtig ist mir aber dabei, dass wir Diskriminierungserfahrungen und Bedürfnisse nicht gegeneinander ausspielen. Frei sind wir nur, wenn wir alle frei sind. Kämpfe gegen Ungerechtigkeiten müssen wir verbinden! Denn das ist gelebte Solidarität!

Und Solidarität ist das, was wir brauchen. Sie ist unsere Waffe gegen die Ungerechtigkeiten unserer Zeit. Als GRÜNE JUGEND München machen wir Gemeinschaft und Solidarität erfahrbar. Wir spenden damit Hoffnung, die wir in diesen Zeiten sicher dringend brauchen. Als politische Geschäftsführung würde ich diese Hoffnung gerne weiter in Taten umsetzen: mit einer schlagkräftigen Kommunalwahlkampagne, starken antifaschistischen Bündnissen auf der Straße, einer lauten und unbequemen Stimme bei den Grünen und einem solidarischen und vielfältigen Miteinander in der GRÜNEN JUGEND München.

Auch wenn ich manchmal bis in die Morgenstunden arbeitete, es war mir wirklich eine große Freude, das zurückliegende Jahr als politische Geschäftsführung mitzugestalten. Meine organisatorischen Fähigkeiten, meine Erfahrung aus dem

71 zurückliegenden Amtsjahr und mein offenes Ohr für Anregungen aus der  
72 Mitgliedschaft würde ich gerne erneut dem Verband zur Verfügung stellen. Dafür  
73 bitte ich um Euer Vertrauen.

74 Liebe Grüße, Max.

75 [Wer Fragen hat, kann sich gerne jederzeit bei mir melden (Telegram: MaxM\_BY  
76 oder Instagram: max.00.m)]

77 [FLINTA\* = Frauen, Lesben, Inter, Trans, Nicht-Binäre und Agender Personen]